

## Marsch fürs Leben 2022 – ein schöner Erfolg

Am Samstag, 15.10., wurde wiederum der Marsch fürs Leben in Wien durchgeführt. Um 11.00 Uhr zelebrierte Bischof Klaus Küng die hl. Messe in der Karlskirche. Danach fand eine Kundgebung im Resselpark statt, bevor der Marsch durch die Wiener Innenstadt gestartet wurde.

In einer Presseaussendung schreiben die Veranstalter vom Verein Marsch fürs Leben <https://marsch-fuers-leben.at/>:

„Je mehr es regnete, desto mehr strahlten die Teilnehmer: Etwa 2000 waren es beim diesjährigen Marsch fürs Leben in Wien, der sich für die unbedingte Menschenwürde eines jeden einsetzt. Die wetterfesten Vertreter aus allen Altersgruppen, besonders viele Jugendliche, wollten ein Zeichen für das Lebensrecht setzen – ,besonders für das der Ungeborenen, Alten und Kranken.““

Das Urteil des *US Supreme Court* vom 24. Juni (Dobbs vs. Jackson) wurde von Gabriela Huber (*Jugend für das Leben*) als „Ermutigung“ gewürdigt. Bischof Klaus Küng bezeichnete die Familie und ihre Liebe als besten Lebensschutz und plädierte für ein „herzhaftes Ja zu einem behinderten Kind“.

Weitere Redner waren Sophia Kuby von der christlichen Menschenrechtsorganisation ADF International (*Alliance Defending Freedom*) und Carina Eder (stv. Vorsitzende von #fairändern, <https://fairändern.at/>). Moderiert wurde die Veranstaltung von Ludwig Brühl, der sich bereits in einer Fernsehdiskussion eindrucksvoll bewährt hatte.

Wie üblich gab es ordinären Gegenprotest durch die „Antifa“. Aufgrund der schlechten Witterung waren aber nur verhältnismäßig wenige vermummte Giftzwerge <https://www.lifesiteneews.com/news/watch-antifa-fails-to-sabotage-large-turnout-at-march-for-life-in-vienna/> gekommen.

Für Valerie Trachta, Vorsitzende des Vereins *Marsch fürs Leben*, war das „Lebensschutzevent“ ein großer Erfolg: „Es war großartig, trotz des Wetters so viele Menschen aus allen verschiedenen Lebensbereichen beim Marsch zu sehen. Gemeinsam konnten wir unsere Botschaft auf die Straßen Wiens bringen: Liebe sie Beide – Mutter und Kind. Beide haben das Recht ernstgenommen, unterstützt und geliebt zu werden. Unsere Gesellschaft wird dieser Verantwortung viel zu oft nicht gerecht. Darum waren wir für das Lebensrecht jedes Menschen auf der Straße. Nächstes Jahr am 14. Oktober 2023 hoffen wir auf noch mehr Teilnehmer!“

(Der Verein *Marsch fürs Leben* kann unter dieser e-mail-Adresse kontaktiert werden: [kontakt@marsch-fuers-leben.at](mailto:kontakt@marsch-fuers-leben.at))

Wolfram Schrems

(Quelle: Mitteilungsblatt Ja zum Leben/Human Life International Österreich, Nr. 64/2022, leicht redigiert)